

Einführung des Notariats in Bosnien und Herzegowina – Erste Erfahrungen

Workshop der Deutschen Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit e.V.

Notar Dirk Höfinghoff, Siegburg

Die vom Deutschen Notarverein begleitete Einführung des lateinischen Notariats in allen Landesteilen von Bosnien-Herzegowina (vgl. *notar* 4/2006) schreitet voran: Bereits am 2. April 2007 nahmen in der Föderation Bosnien und Herzegowina, dem größeren Landesteil, 95 Notare die Arbeit auf. Im serbisch geprägten Landesteil, der Republika Srpska, konnten den 52 Notaren erst am 11. Februar 2008 ihre Ernennungsurkunden ausgehändigt werden. Diese sollen am 11. März 2008 die Arbeit aufnehmen.

Aus diesem Anlass und auch zur Vorbereitung der neu bestellten Notare auf den Berufsstart hielt die Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit e. V. (IRZ-Stiftung) am 8./9. Februar 2008 unter der Leitung von *Dr. Stefan Pürner* in Banja Luka, Bosnien und Herzegowina, einen Workshop ab. Ein Konzept, das auf großen Zuspruch stieß: 120 Juristen nahmen am Workshop teil, darunter fast alle neu bestellten Notare der Republika Srpska und eine größere Zahl von Notaren aus der Föderation sowie zahlreiche Richter und Rechtsanwälte.

Die zweisprachige Veranstaltung begann mit einem Grußwort von *Klaus Wendelberger*, dem Leiter der Außen-



Marinko Plavsic, Präsident der Notarkammer der Republika Srpska; *Sefudin Suljevic*, Präsident der Notarkammer der Föderation Bosnien und Herzegowina; *Dr. Stefan Pürner*, Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit e.V. (IRZ-Stiftung); *Klaus Wendelberger*, Leiter der Außenstelle der Deutschen Botschaft in Banja Luka/Bosnien und Herzegowina; *Notar Dirk Höfinghoff*; *Dr. Arnd Wöhler*, IRZ-Stiftung (von links nach rechts)

stelle der Deutschen Botschaft in Banja Luka. Sodann sprachen die Notare *Sefudin Suljević*, Präsident der Notarkammer der Föderation Bosnien und Herzegowina und *Notar Marinko Plavšić*, der erst am Vortag gewählte Präsident der Notarkammer der Republika Srpska.

Dem schlossen sich an beiden Tagen Fachvorträge an. Auf besonderes

Interesse stieß der Vortrag über erste Erfahrungen mit dem Notariat in der Föderation von *Vesna Softić*, Richterin am Obersten Gerichtshof in Sarajevo und Mitglied der Prüfungskommission für die Notarprüfung und Ausbilderin für Notare in beiden Landesteilen. Viele praktische Tipps enthielt der Vortrag von *Djemaludin Mutapčić*, Notar in Sarajevo, über die Einrichtung eines Notarbü-

ros und Erfahrungen aus ser4inem Berufsalltag. Die Notarinnen *Rada Džajić* und *Biljana Marić* aus Banja Luka sprachen über das Notargesetz der Republik Srpska und die Auswirkungen auf die Arbeit der Justiz. Aus deutscher Sicht berichtete Notar *Dirk Höfinghoff* aus Siegburg über das Zusammenwirken des Notars mit anderen juristischen Be-

rufen insbesondere Rechtsanwälten und Fragen der Notarhaftung. Die Themen der Fachvorträge wurden sodann in Arbeitsgruppen weiter vertieft.

Angesichts der Ereignisse der jüngsten Geschichte besonders ermutigend waren die offenen und intensiven Gespräche zwischen den Teilneh-

mern aus allen Landesteilen im Workshop wie auch am Rande der Veranstaltung über ihre ersten Praxiserfahrungen und die weitere Entwicklung des Notariats. Nicht zuletzt deshalb schloss der Workshop mit dem einmütigen Wunsch der Teilnehmer, dass weitere Veranstaltungen dieser Art schon bald folgen mögen.

